

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Henriette Dorothea v. Nassau-Idstein

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 08.06.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-9765

An den fürsten zu Neuchâtel-Savoyen.

A 178

67

76 8 2 1729
Durchlauchtigste fürstin
Guädigste fürstin u. frau.

Hochfürstliche Durchlauchtigkeit
Sehr, durch die guädigste Auf-
merksamkeit des Fürstenthums, welches
so viel der Frau von Mülhausen, als
ich, dem studiose Schaffler
mit nach Mülhausen gegeben,
u. durch die nicht u. ganz
besondere Gnade, so die selben
gedachten studiose wie drofsen
lassen, mein Fortzug gestalt
erfreut u. erquicket, daß
ich mit Worten nicht genug geben
aus dem Herzen kann, ~~u. die~~ ^{mit} dieser
Dankes darob gemacht: So ich
zugestalt kräftig erquicket
werde, da einem, der ein Zög-
ling von mir gebracht, solche
Güte wie drofsen, wie mich
so das Fortzug des Herrn fort
erfreuen, wenn einem, so
wie Glied der auch finden, in
seinem Namen, also ihm sei,
mit Willen, gutem gegeset,
daran so auch selbst segnet,
Matth. 25: werlich ich sage
euch: Wer ich gesen seht
einen, unter die Armen meinen,
gewingten Brüdern, der seht
ich mich gesen. In solcher
Freude, die ich, u. der Frau Hochfürstliche
Durchlauchtigkeit Hoffstat andies

about 1850, Griffiths, the representative, was

1. Konden Loven von Albrecht Ernst in seiner Gnade auf zinsfremde
 eine Untertänigkeit besitzung litten. Es ist einmüthig beschlossen
 wie auf obestattung seiner
 Untertänigkeit, demnach für den Herrn. Carl Friedrich. Dürck.
 der an den, neuen, Pforten
 zu zeigen, so zu Gnade. Thonit. Falls
 in Untertänigkeit, den 8. Jan. 1724. Litten
 respect stoffen